



Viele warten schon auf einen Bericht, auf eine Fortsetzung über unser neues Familienmitglied Ria. Es ist heute der 22.1.2011 und sie ist nun „erst“ die 6. Woche bei uns und doch kommt es uns vor, als wäre sie schon immer bei uns.

Es hat sich so viel getan, dass ich nicht zum Mitschreiben kam. Bis heute konnten wir bereits 3 Nächte durchschlafen, die anderen Nächte sind geprägt durch mehrmaliges Aufstehen und Wegräumen von Hinterlassenschaften.

Dennoch ist es unbeschreiblich was sich getan hat – nicht zuletzt durch die Hilfe von Ronny, der rasch in die Rolle des „Erwachsenen“ schlüpfte und ihr in vielen Situationen Halt und Hilfe gibt.



Ria scheute die erste Zeit die Hand, die Leine, das Brustgeschirr. Sofortiges Fluchtverhalten mit anschließendem Urinieren – egal wo – waren die Folge. Etwas von ihr aktiv zu fordern ging auch nach hinten los, sie flüchtete oder stand in sicherer Entfernung und fiel in sich zusammen....

Zu Beginn versuchten wir, ihr den Garten schmackhaft zu machen, um ihr zu erklären, dass hier die Geschäfte erledigt werden sollten, was auch fast immer klappte. Die Ausflüge hielten sich in Grenzen, da sie ja weder Leine noch Brustgeschirr mochte. Aus diesem Grund wurde in der Garage eingestiegen – Autofahren liebt sie zum Glück - im Auto wurde sie angezogen (wobei sie steif wurde) erst dann konnte neues Terrain versucht werden. Wollten wir ihr hiermit auch Abwechslung bieten und andere Gassstellen anbieten.



Zu Beginn trottete sie emotionslos an der Leine, niedergeschlagen, verängstigt, aber schon bald nahm sie Anteil an ihrer Umgebung und begann selbständig zu schnüffeln – was für eine Freude... Aber zu überschwänglich freuen durften wir uns auch nicht, weil dann dachte sie, sie hätte etwas nicht Erwünschtes getan und fiel in sich zusammen...

Mit immer gleichem Ritual und möglich identischen Tagesablauf gaben wir ihr Sicherheit und Raum sich immer mehr anzugewöhnen. Ronny war Gentleman in Person und ließ ihr jede erdenkliche Zeit, um anzukommen.

Unbewusst hatten wir inzwischen zu Hause ein Hallo-Ritual eingeführt. Bei hallo kam sie freudig angelaufen und man durfte sie dann überall angreifen und knuddeln. Wenn man aber ohne hallo möchte, dass sie kommt, dann bleibt sie im Sicherheitsabstand stehen und ist misstrauisch – auch bei leckeren Angeboten... Also kamen alle Besucher – die über die Weihnachtszeit zahlreich waren – mit großem Hallo zu uns.

In derselben Zeit lernte sie auch das Brustgeschirr und die Leine lieben, heute ist es so, dass sie freudig hüpfend ankommt,

wenn ich zur Leine greife – es ist erstaunlich, wie schnell lernen möglich ist.

Was sie natürlich vorzüglich beherrscht, ist, fast lautlos Dinge zu klauen, die in Kopfhöhe oder auch höher sind, schließlich musste sie sich ja selbst durchschlagen. Wenn sie aber erwischt wird, lässt sie es sofort los und trottet schuld bewusst auf ihren Platz. Apropos „ihr Platz“, den hat sie Ronny aberkannt. Frau Ria schläft am liebsten im Ronnybett und hat überhaupt kein schlechtes Gewissen, wenn sich Ronny dann ins kleinere Körbchen drückt oder am kleineren Teppich daneben zur Ruhe begibt. Hauptsache Madame kann ganz entspannt und relaxt im „Männerbett“ schlafen.

Und bevor ich für dieses Mal schliesse möchte ich noch von ihrem Spielverhalten berichten, welches sich stetig entwickelt. Zu Anfang wusste sie nicht, dass so etwas wie Spielen überhaupt existiert. Wenn Ronny zaghaft versuchte sie aufzufordern, wurde sie sofort steif mit der Sprechblase über ihren Kopf „was will denn der?“.

Aber bald entwickelte sie ihre eigene Spielart und zwar wenn Ronny schnüffelt und sie viel Raum um sich hat z.B. am Hundeplatz, dann läuft sie in vollem Tempo zu Ronny und rammt ihn am Kopf. Ronny total entsetzt über solche Frechheit schüttelt regelrecht sein Haupt und schnüffelt gelassen weiter. Wenn nach der 2.

Riaattacke Ronny zum Gegenangriff übergreift und in Spielstellung geht,

ist es dann an Ria verdattert drein zu schauen und das eigenartig begonnene Spiel ist zu Ende... Ab und zu finden jetzt gegenseitige Berührungen statt und besonders im Haus sehen wir immer wieder liebevolle Ansätze von Spielverhalten.



Im Moment gehen wir mit ihr fast ohne Leine und ich möchte auch nicht verschweigen, dass sie ein **Herrihund** ist und Gugg abgöttisch liebt. Betrete ich das Haus nach einiger Zeit kommt sie, schnüffelt, dreht um und legt sich wieder hin. Kommt hingegen Gugg nach Hause - und es ist egal ob er Stunden oder nur eine Minute weg ist - wird er mit einem fast explosionsartigem „Tanz“ begrüßt..... und hiermit schließe ich zum 6 Wochenjubiläum von Ria in unserer Familie.

Fortsetzung folgt. Sabine